

**Die dieswöchige Fleischapprovisionnement und die Fleischpreise.**

Der dieswöchige Verkehr in der Großmarkthalle stand im Zeichen der dekretierten Verfügung über die Verkaufsmodalitäten anlässlich der fleischlosen Tage. Am Dienstag und Freitag waren die Umsätze kaum nennenswert und beschränkten sich bloß auf Rindfleisch. In allen andern Fleischgattungen hat überhaupt kein Verkehr stattgefunden. Die Konsequenzen der fleischlosen Tage machten sich bereits in der ersten Woche fühlbar, nachdem die Kauflust, trotzdem anlässlich der bevorstehenden Feiertage ein gesteigerter Konsum zu erwarten wäre, eine reservierte blieb.

**Rindfleisch.** Unter dem Druck des andauernden gesteigerten Imports gelangte eine flauere Stimmung zum Vorschein und ist für sämtliche Qualitäten im Vergleich zur Vorwoche ein Preisrückgang von 10 bis 20 S. pro Kilogramm zu konstatieren. Mindere Kategorien erlitten eine noch viel größere Einbuße.

**Kälber und Kalbfleisch.** Ungeachtet der hauffierenden Bewegung auf dem letzten Donnerstagmarkt in St. Marx blieben die Preise bei ruhiger Stimmung unverändert.

**Schweine und Schweinefleisch.** Da nach dem neuesten Erlaß der Verkauf von abgezogenen Schweinen am Dienstag und Freitag nicht gestattet ist, wurde der Markt schwächer besetzt und zeigen auch die Budapestter Sendungen einen Ausfall auf. Der Verkehr wickelte sich in ruhiger Stimmung ab, allein mit Rücksicht auf die rückgängige Bewegung für Fettprodukte stellte sich das Schweinefleisch um 10 S. pro Kilogramm höher als in der Vorwoche.

Die auswärtigen Ankünfte beliefen sich auf 100 Waggons im Gewichte von 326.4 Tonnen gegen 95 Waggons mit 294.3 Tonnen in der Vorwoche.

Man zählte im Engrosverkehr je nach Qualität für aus den hiesigen Schlachthäusern zugeführtes Rindfleisch, vorderes K. 1.80 bis K. 4.40, hinteres K. 3.— bis K. 5.—, Kostbraten K. 3.70 bis K. 5.20, Büffel Fleisch K. 2.80 bis K. 3.—, Kalbfleisch K. 3.— bis K. 4.20, Lammfleisch K. — bis K. —, Schweinefleisch K. 3.70 bis K. 4.40, Kälber K. 2.60 bis K. 3.70, Schafe K. 2.40 bis K. 3.60, Schweine K. 3.60 bis K. 4.30; für auswärtige Probenienzen, Rindfleisch, vorderes K. 2.10 bis K. 4.20, hinteres K. 3.10 bis K. 4.60, Lammfleisch K. — bis K. —, Schweinefleisch K. 4.— bis K. 4.20, Kälber K. 2.28 bis K. 3.60, Schweine K. 3.— bis K. 3.90, Schafe K. — bis K. —. Im Detailverkehr Rindfleisch, vorderes K. 3.60 bis K. 4.60, hinteres K. 4.— bis K. 5.20, Kalbfleisch K. 3.— bis K. 4.20, Lammfleisch K. — bis K. —, Schweinefleisch K. 3.80 bis K. 4.60. Fettprodukte Preise in einzelnen Fällen mäßig abgeschwächt. Notiert wurden: Schweineschmalz K. 4.40 bis K. 4.80

Filz K. 4.60 bis K. 5.10, frischer Speck K. 4.50 bis K. 5.10, Selchspeck K. 4.20 bis K. 4.80, Rindsfilz K. 3.20 bis K. 3.70 en gros. Im Detail: Schweineschmalz K. 4.60 bis K. 5.—, Filz K. 4.80 bis K. 5.20, frischer Speck K. 4.80 bis K. 5.20, Selchspeck K. 4.60 bis K. 5.— und Rindsfilz K. 3.60 bis K. 4.—, alles pro Kilogramm.

**Schlachtviehmarkt.**

Wien, 22. Mai. (Orig.-Ber.) Auf dem freien Markt belief sich der Auftrieb auf: 982 Stück Ochsen, 221 Stück Stiere, 1073 Stück Kühe und — Stück Büffel, zusammen 2276 Stück Schlachtvieh; darunter befanden sich 1498 Stück Mastvieh und 778 Stück Weinvieh. Außerdem waren 141 Stück für den Kontumazmarkt in den Stallungen eingestellt. Der Auftrieb war um zirka 1000 Stück schwächer als vorigen Samstag. Mit Rücksicht auf das schwache Angebot konnten sich die Preise für Konservenochsen, wiewohl die Käufer schwache Einkäufe vornahmen, dennoch um 6 K. pro 100 Kilogramm im Vergleich zum Donnerstag erholen. Konservenkühe waren gänzlich vernachlässigt und deren Preis erlitt einen weiteren Rückgang von 15 bis 20 K. pro 100 Kilogramm. In Primaochsen sowie in Stieren war der Verkehr ziemlich belanglos. Es notierten: Farbige Mastochsen von K. 204.— bis K. 278.—, Prima von K. 278.— bis K. 290.—, Hochprima bis K. —.—, Stiere von K. 202.— bis K. 250.—, Kühe von K. 180.— bis K. 250.—, Büffel K. —.— bis K. —.—, Weinvieh von K. 140.— bis K. 160.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

**Rindermarkt.**

Wien, 22. Mai. (Orig.-Ber.) Nachdem der nächste Rindermarkt infolge der Feiertage erst Dienstag, den 25. d., stattfindet, läßt sich für die Größe des Auftriebes auf diesem Markt auch keine annähernde Ziffer nennen.

**Schweinefett und Speck.**

Wien, 22. Mai. (Orig.-Ber.) Nach längerer Zeit war diese Woche Schweinefett infolge gesteigerter Produktion reichlicher angeboten, konnte jedoch zum Tagespreis untergebracht werden, während Rohspeck infolge der heranahenden Feiertage bei verminderten Bedarf schwächer als in der Vorwoche tendierte. Budapest meldet unveränderte Tendenz und Preise. Schwerer gefalzener Tafelspeck mangelt vollkommen.